0/239

26. August 1938

Herrn Robert von Hirsch, Engelgasse 55, B a s e l

Sehr geehrter Herr,

Seit längerer Zeit mit der Vorbereitung einer Ausstellung Eugène Delacroix beschäftigt zur Weiterführung unserer Ausstellungen neuerer europäischer Kunst, haben wir uns vorerst um die Mitwirkung der französischen Sammlungen bemüht, in denen die Werke des Meisters sich in erster Linie finden. Dank der unmittelbaren Anteilnahme und Förderung von Seite des Ministeriums und der Direktion der Schönen Künste in Paris ist heute nicht nur die Beteiligung des Louvre-Museums, sondern auch der übrigen französischen Museen gesichert, sowie einer Elite von Privatsammlern. Die Ausstellung wird in stattlichem Umfang vor allem Gemälde umfassen, aber auch je eine bedeutende Abteilung von Zeichnungen und Aquarellen und dazu das ganze radierte und lithographierte Werk von Delacroix.

Wir haben dieses Ergebnis abgewartet, um mit der Einladung und Bitte um Mitwirkung an der in mehr als einer Beziehung ausserordentlichen und überragenden Veranstaltung uns auch an Sie zu wenden und richten hiemit an Sie in aller Form das Gesuch um Mitwirkung an unserer Ausstellung mit den Gemälden und Zeichnungen des Künstlers, über die Sie verfügen. Wir kennen sie persönlich nicht und wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie dem unterzeichneten Direktor erlauben wollten, Sie in den nächsten Tagen aufzusuchen, um von Ihnen zu vernehmen, an welche Werke Sie in erster Linie denken würden und Sie über die Organisation und künstlerische Anlage unserer Ausstellung näher aufzuklären.

Das Zürcher Kunsthaus übernimmt für die ihm anvertrauten Werke wie üblich die volle Haftbarkeit gegenüber der Gefahr von Beschädigung und Verlust und deckt sich durch Versicherungen "von Nagel zu Nagel" in der Höhe der von den Leihgebern festgesetzten Versicherungswerte. Es trägt auch alle